

Preis der Ware sank um etwa 15%, und außerdem sanken trotz der weit größeren Verwaltungskosten die Produktionskosten um etwa 15%. Gilbreths Erfolge im Maurerhandwerk wurden schon einmal erwähnt, so daß hier ein kurzer Hinweis auf die von ihm veröffentlichten Resultate<sup>1)</sup> genügen dürfte. Auch die größte Kugellagerfabrik Amerikas wurde nach dem Taylorsystem organisiert, und zwar mit dem Erfolg, daß nach Einführung des Systems je 35 Kugelsortiererinnen dieselbe Arbeit leisteten wie früher 120. Trotzdem ihre Arbeitsstunden von 10½ auf 8½ pro Tag herabgesetzt wurden, verdienten sie 80—100% mehr als früher, wobei für das Unternehmen noch ein bedeutender Gewinn herauschaute und die Qualität der Ware wesentlich verbessert wurde.

Die Erfolge der Midvale Steel Co. in Philadelphia, wo Taylor als Aufseher der Werkstätte vor mehr als 30 Jahren seine ersten Versuche anstellte, und von wo die ganze Bewegung ihren Ausgang nahm, und der Bethlehem Steel Co., wo die Hauptversuche gemacht wurden, sind zu bekannt, als daß sie hier noch einmal erwähnt werden müßten.

Der Einwand liegt nahe und ist tatsächlich schon häufig gemacht worden, daß das Taylorsystem und alle seine Erfolge nur beweisen, daß die amerikanische Industrie und ihre innere Ausgestaltung der technischen Organisation hinter der unseren weit zurückstehe, so daß die Einführung des Taylorsystems nur rein äußerlich mit einem Fortschritt, der ohnehin kommen mußte, zusammenfällt. Wohl bestätigen mit amerikanischen Verhältnissen vertraute Ingenieure einen solchen Rückstand in gewissen Dingen; doch ist die amerikanische Industrie in anderem wiederum, und das wird allgemein zugegeben, weit fortgeschrittener als wir. Auf alle Fälle kann niemand wissen, wieviel unsere Industrie, selbst wenn sie gegenüber der amerikanischen heute im Vorsprung wäre, durch das Taylorsystem gewinnen würde. Das ist ja gerade das Wesen des Taylorsystems, daß es Verbesserungsmöglichkeiten eröffnet, an die zuvor niemand dachte. Erst wer angefangen hat zu untersuchen, in welchem Verhältnis in jedem einzelnen Falle der gemachte Aufwand zum Ergebnis steht, sieht, was eigentlich geleistet werden könnte.

Über Nutzen oder Schaden der wissenschaftlichen Betriebs-

---

<sup>1)</sup> M. C. Clark & Co., Chicago.